



Große Kreisstadt Bretten - Gemeinderatsfraktion

Otto Mansdörfer, Hohkreuzstr. 5, 75015 Bretten



Otto Mansdörfer (Vorsitz)
Dr. Ute Kratzmeier
Ira Zsarina Müller-Kschuk
Dr. Fabian Nowak

Stellungnahme zum Haushalt der Großen Kreisstadt Bretten 2023

21.03.2023/Dr. Ute Kratzmeier

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Wolff,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Nöltner,
liebe Ratskolleginnen und -kollegen,
werte Zuhörende,

vielleicht haben auch Sie gebannt die verfilmte Version des Buchs von Frank Schätzing verfolgt: Der Schwarm. Der Roman thematisiert das Verhältnis von Mensch und Natur und dessen apokalyptische Auswirkungen, wenn das Verhältnis nicht im Einklang ist. Er zeigt aber auch, was Menschen vermögen, wenn sie gemeinsam an Problemen arbeiten und Lösungen suchen.

Dass es auch im echten Leben hier und heute um Katastrophen und Kriege geht, um die Bewältigung ihrer Folgen, um den Umgang mit Ungewissheit, aber eben auch immer um die gemeinsame Suche nach Lösungen, gilt für die weltweite Politik ebenso wie für das kommunale Handeln.

Und dabei gibt es auch gute Nachrichten: die preistreibenden Lieferkettenprobleme haben sich abgeschwächt, die befürchtete Rezession wird wohl ausbleiben. Der Scheitelpunkt der Inflation ist möglicherweise erreicht..

Auch beim heute zur Abstimmung stehenden Haushalt für 2023 sieht man Schatten und Licht.

Im Ergebnishaushalt werden die laufenden Tätigkeiten eines Haushaltsjahres und der Ressourcenverbrauch dargestellt. Bestenfalls ist die Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen positiv oder zumindest null. Dies wird im Haushaltsjahr 2023 nicht so sein, denn es ist jetzt ein Fehlbetrag von 1,173 Millionen ausgewiesen.

Ein ausgeglichener Ergebnishaushalt ist eine der vornehmsten Pflichten im Kommunalhaushalt. Was wir ge- und verbrauchen, müssen wir auch erwirtschaften. Der Fokus im laufenden Haushaltsjahr und darüber hinaus muss deshalb darauf gerichtet sein, wieder einen Ausgleich zu erreichen.

Otto Mansdörfer
Dr. Ute Kratzmeier
Ira Zsarina Müller-Kschuk
Dr. Fabian Nowak

Hohkreuzstr. 5
Fürthstr. 7
Melanchthonstr. 57
Holunderweg 21

Bretten
Neibsheim
Bretten
Gölshausen

Tel. 95 80 36
Tel. 56 21 37
Tel. 53 91 746
Tel. 20 75 790

Ottohoh5@posteo.de
ute.kratzmeier@posteo.de
ira.zsarina.mueller@gmail.com
mail@fabiannowak.de



Ein Blick auf einzelne Themen des Ergebnishaushalts:

Die kräftige Erhöhung der Energiekosten bei der Unterhaltung der städtischen Gebäude zeigt: Zum weiteren Energiesparen gibt es keine Alternative, auch wenn sich die Lage derzeit entspannter anfühlt. Wir wissen jetzt, dass sich das jederzeit wieder ändern kann und wir nicht nachlassen dürfen. Energie sollte nicht nur weitgehend erneuerbar sein, sondern möglichst auch aus eigenen Ressourcen stammen. Das Geothermieprojekt des Landkreises ist hierfür ein sehr gutes Beispiel. Dass Bretten davon enorm profitieren kann, wurde bei der Besichtigung der Anlage in Graben-Neudorf vor ein paar Tagen deutlich. Wir GRÜNE unterstützen dieses Vorhaben nachdrücklich.

Auch die Bündelung kleinerer energetischer Projekte und deren Abwicklung in einem Eigenbetrieb „Erneuerbare Energien“ halten wir für sehr sinnvoll. Angesichts des Umfangs und der Dauerhaftigkeit der Investitionen in diesem Bereich wird dies zu einer besseren Steuerung und zügigeren Finanzierung der Maßnahmen führen. „Die Industrie geht da hin, wo die erneuerbaren Energien sind.“ sagt Thomas Pauschinger vom Wärmenetzverband. Folgt man dieser Aussage, stärkt ein solcher Eigenbetrieb auch das wirtschaftliche Potenzial unserer Stadt.

Die Nachfrage nach Plätzen in Krippen und Kitas für die 0- bis 6-Jährigen steigt und nähert sich wohl sukzessive den städtischen Quoten an. Dem müssen und wollen wir nachkommen. Man muss aber eben auch in Rechnung stellen, dass damit allein die Betriebskostenzuschüsse um knapp eine Million auf dann insgesamt knapp 11 Millionen steigen. Die Aufwendungen für Personal sind seit 2011 beachtlich gestiegen. Was ebenfalls wächst, sind die Ansprüche an die Kommunen und der Zuwachs an Aufgaben. Neben der bereits erwähnten Betreuung der Kinder werden die Gartenschau, die Maßnahmen in den Klima-, Arten- und Biodiversitätsschutz oder die Stadtentwicklung inklusive Mobilität auch mehr Menschen benötigen, die diese Projekte planen, umsetzen und verwalten.

Dabei muss man realisieren, dass der Arbeitsmarkt inzwischen in weiten Teilen ein Anbietermarkt ist. Unternehmen und öffentlicher Dienst kämpfen im Zuge eines strukturellen Arbeits- und Fachkräftemangels um die besten Köpfe. Dies wird nach allem, was man jetzt wissen kann, auch noch einige Jahre so bleiben.

Im konkreten Fall heißt das zum Beispiel, dass die vom Gemeinderat in großer Einigkeit beschlossenen Stellen des kommunalen Ordnungsdienstes wohl kaum qualifiziert mit der Entgeltgruppe E7 besetzt werden können, wenn um uns herum E9 bezahlt wird. Wir GRÜNE bestehen darauf, alles zu tun, damit diese Stellen zügig besetzt werden. Über die Splitting der Aufgabenzuschüsse in GVD und Parkraumüberwachung können wir am Ende gerne noch reden.

Herausgreifen möchten wir noch den ÖPNV, dessen Ansätze ebenfalls kräftig zulegen. Der RegiomovePort, die anteilige Finanzierung des ÖPNV im Kreis und das Stadtbussystem sind die Gründe für den Mehrbedarf. Wichtig ist uns eine gründliche Evaluation des Stadtbussystems. Das Ziel einer besseren Vernetzung der Stadtteile darf auf keinen Fall zu einer schlechteren Anbindung an den Regionalverkehr führen, sonst erfüllt der Stadtbus nicht die wichtige Funktion der „letzten Meile“. Innerörtlicher und regionaler ÖPNV müssen Hand in Hand gehen, damit die Akzeptanz steigt.

Otto Mansdörfer
Dr. Ute Kratzmeier
Ira Zsarina Müller-Kschuk
Dr. Fabian Nowak

Hohkreuzstr. 5
Fürthstr. 7
Melanchthonstr. 57
Holunderweg 21

Bretten
Neibsheim
Bretten
Gölshausen

Tel. 95 80 36
Tel. 56 21 37
Tel. 53 91 746
Tel. 20 75 790

Ottohoh5@posteo.de
ute.kratzmeier@posteo.de
ira.zsarina.mueller@gmail.com
mail@fabiannowak.de



Zum Finanzhaushalt:

Der Instandhaltungsbedarf allein der Schulen und Straßen ist immens. Und die Gartenschau rückt näher. Wer viel investiert, benötigt Geld. Der Zahlungsmittelbedarf für die Investitionen in diesem Jahr hat sich gegenüber den ersten Planungen deutlich verringert, unterm Strich müssen jetzt noch gut 2,7 Millionen finanziert werden. Da jedoch auch die Kreditermächtigungen mit Vorhaben hinterlegt sind, sind diese in die Gesamtbetrachtung einzu beziehen.

Der Gesamtschuldenstand würde damit am Ende des Haushaltsjahres 28,43 Millionen betragen. Und der Blick bis ins Jahr 2026 zeigt, dass dieser Schuldenstand auf 40 Millionen steigen kann. Jedoch: Auch nichtkonsumtive Ausgaben können nicht uferlos wachsen. Bei den Investitionen müssen Prioritäten gesetzt werden. Hinzukommen müssen Überlegungen, wie wir unsere Infrastruktur anders, nämlich effektiver und besser nutzen.

Wir haben bei der Haushaltsklausur der geplanten Aufstockung der Fachräume der Hebelschule aus finanziellen Gründen eine Absage erteilt. Was liegt näher, im wahrsten Sinne des Wortes, dass die Hebelschule Räume des kleiner gewordenen Melanchthon-Gymnasiums mit nutzt. Dass Schulen kooperieren, ist in Bretten nun auch keine Neuigkeit, die tun das. Womöglich muss das aber künftig noch systematischer organisiert werden. Ein Vorschlag: Wir treten dafür ein, der Hebelschule eine Etage des sanierten Bronnerbaus zu geben. Die Stadt als Schulträger und damit Eigentümer der Gebäude sollte diesen Weg ebnen und in Absprache mit den Beteiligten dann auch gehen.

Wir haben sorgfältig, nüchtern, aber gewiss nicht ohne Empathie das Für und Wider der Sanierung des Hallenbads in Diedelsheim abgewogen. Mit der Zusicherung, dass der Schulsport in der Bäderwelt abgedeckt werden kann und dort im Bedarfsfall eine Erweiterung geprüft wird, stehen wir im Wort. Ein zweites öffentliches Bad zu bauen war vor dem Hintergrund der Energie- und Personalkosten jedenfalls auch aus unserer Sicht keine Option. Die Weiterentwicklung der Grundschule in Diedelsheim auf der Grundlage einer Schulentwicklungsplanung und mit den Optionen Sanierung, Neubau plus Multifunktionshalle für den Gesamtort halten wir für sinnvoller. Dass die Vergabe der entsprechenden Planungen bereits heute auf der Tagesordnung steht, zeigt, dass Rat und Verwaltung das Projekt angehen, gründlich planen und gut umsetzen wollen.

Nachdem der B-Plan Sporgasse jetzt auf die Zielgerade geht, muss es dort zügig weitergehen: Mit dem Dienstleistungszentrum, das nach jetzigem Stand vielleicht doch das Zeug zu einem Gesundheitszentrum hat, aber auch mit der Planung des zweiten Bauabschnitts. In der Debatte um den Sporgassenplatz wurde immer wieder das Thema Klima und Versiegelung angesprochen. Durchaus zu Recht: Dach- und Fassadenbegrünung, das Thema Wasser, hybride Bauweisen, das sind Elemente eines klimaverträglichen Bauens auch in verdichteten Räumen - bei der Bebauung des Sporgassenplatzes und auch sonst.

Wir möchten den Vorschlag der Gründung einer „GmbH für Gartenschau und Stadtentwicklung“, den wir in der Runde des Gemeinderats und bei unserem diesjährigen Neujahrsempfang bereits skizziert haben, auch in dieser Haushaltsrede ansprechen, denn die Organisations- und Rechtsform der Gartenschau sollte alsbald angegangen werden.

Otto Mansdörfer	Hohkreuzstr. 5	Bretten	Tel. 95 80 36	Ottohoh5@posteo.de
Dr. Ute Kratzmeier	Fürthstr. 7	Neibsheim	Tel. 56 21 37	ute.kratzmeier@posteo.de
Ira Zsarina Müller-Kschuk	Melanchthonstr. 57	Bretten	Tel. 53 91 746	ira.zsarina.mueller@gmail.com
Dr. Fabian Nowak	Holunderweg 21	Gölshausen	Tel. 20 75 790	mail@fabiannowak.de



Fazit:

Der Gesamthaushalt der Stadt Bretten ist angesichts der unsicheren Gesamtlage verantwortbar, Katastrophenszenarien a la Schätzing sind in diesem Haushaltsjahr nicht notwendig. „In der Krise entscheidet sich, was wesentlich, was unwesentlich ist.“ meint der Philosoph Odo Marquardt. Mit diesem Gedanken blicken wir verhalten zuversichtlich in das Haushaltsjahr 2023.

Vielen Dank an alle Mitarbeitenden der Verwaltung und heute insbesondere an Dr. Köppen für die Aufstellung des Haushalts und die immer geduldige Beantwortung unserer Fragen!

Die GRÜNE Fraktion stimmt dem Haushalt der Stadt Bretten und dem Haushalt des EAB zu.

Otto Mansdörfer	Hohkreuzstr. 5	Bretten	Tel. 95 80 36	Ottohoh5@posteo.de
Dr. Ute Kratzmeier	Fürthstr. 7	Neibsheim	Tel. 56 21 37	ute.kratzmeier@posteo.de
Ira Zsarina Müller-Kschuk	Melanchthonstr. 57	Bretten	Tel. 53 91 746	ira.zsarina.mueller@gmail.com
Dr. Fabian Nowak	Holunderweg 21	Gölshausen	Tel. 20 75 790	mail@fabiannowak.de

